«Ein Tag im Leben von»...

Immer optimal vorbereitet

Diana Barros (40), Leiterin Hauswirtschaft in der Stiftung APW

«Ich liebe meine Arbeit und auch die Ausbildung der Lernenden macht mir grosse Freude!»

Jeden Morgen um Viertel vor Sieben erscheint Diana Barros aufgestellt und voller Energie zur Arbeit. Ihr Reich liegt im Bauch der Hofmatt und ist sozusagen das Getriebe des Alterszentrums. Mit wachen Augen verschafft sie sich einen Überblick über Geräte, Displays und Einsatzpläne. Diana ist immer optimal vorbereitet, wenn ihr Team mit der Arbeit startet. Sie hat hier 2015 eine Stelle in der Hauswirtschaft angetreten, obwohl sie in ihrer Heimat Porto Kommunikation studiert hatte. Mit ihrer positiven Art wurde sie schnell zu einer wichtigen Kraft im Team. Die vielfältigen Aufgaben gefielen ihr so gut, dass sie die Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft EFZ absolvierte. Ein paar Jahre später bestand sie auch noch die anspruchsvolle Weiterbildung zur eidgenössischen Berufsbildnerin. Seither setzte sie sich unermüdlich für den reibungslosen Betrieb der Hofmatt ein. Anfang April dieses Jahres durfte Diana Barros die Leitung der Hauswirtschaft übernehmen.

Die Aufgaben, die das 11-köpfige Team zu bewältigen hat, sind umfangreich. Sie sind nicht nur für die Frische und Hygiene sämtlicher Räume, Anlagen und Utensilien zuständig, sondern auch für die private Wäsche aller «Hofmättler» und generell für alle im Haus verwendeten Textilien. Ausserdem arbeiten sie eng mit dem technischen Dienst sowie den Teams von Küche und Service zusammen. Dies verlangt nach einer akribischen Einsatzplanung. Auch die Beschaffung und Bewirtschaftung aller für den Betrieb nötigen Produkte ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Steigende ökonomische und ökologische Ansprüche, aber auch Themen wie Verträglichkeiten verlangen viel Fachkenntnis. Um noch besser für künftige Herausforderungen gewappnet zu sein, wird Diana Barros ab Herbst 26 den Lehrgang «Bereichsleitung Hotellerie und Hauswirtschaft» besuchen.

Diana Barros übernimmt diese grosse Verantwortung mit Stolz und höchster Zuverlässigkeit. «Ich liebe meine Arbeit und auch die Ausbildung der Lernenden macht mir grosse Freude!» Besonders am Herzen liegt ihr auch eine offene und freudvolle Stimmung in ihrem Team. Das gilt auch in ihrem privaten Leben, welches sie mit Henrique und den Kindern Emely, Martin und Raffael teilt. Spazieren, spielen, zusammen essen, tanzen. Das sind die Zutaten, die Diana für ihr Glück braucht. Das Einzige, was ihr als echte Portugiesin manchmal fehlt, ist das Meer. Seit der Kindheit träumt sie von einer Reise an die sagenumwobenen Strände von Goa. Hoffen wir doch, dass dieser Traum wahr wird, aber dass Diana danach so aufgestellt wie eh und je in die Hofmatt zurückkehren wird.

STIFTUNG APW

Seegemeinden Greppen Vitznau Weggis

Aufgefallen ☺ 😐 ☹

Prävention auf der Alp

Von der Scheidegg kommend, habe ich auf der Höhe Altstafel, unterhalb Alterschid, die Alp Rieteren zum Gütsch (underem Hag dure!) gequert. Bekanntlich ist das ein wasserreiches Gebiet. Man spürt es beim Laufen und sieht es an den Pflanzen. Was mir sehr erfreulich aufgefallen ist: Zahlreiche – wirklich zahlreiche! – Wasserläufe sind bearbeitet und gut ausgegraben! Das war zwar schon unter Jakob Küttel der Fall, ist aber jetzt frisch aufgearbeitet. Die Wassergräben schützen unterliegende Gebiete wie Mälchgadewald, Ronen, Lauizopf etc. – aber auch das Gebiet Gassrübi. Je konzentrierter das Wasser ablaufen kann, desto besser werden Hangrutsche verhindert. Herzlichen Dank an die Familie Waldis vom Hüttenberg!

Irene Keller, Rigi Kaltbad